

Abriss der Vereinsgeschichte des Polizeisportverein Leipzig e.V.

(Stand 01.08.2013)

Im Zusammenhang mit dem Wegfall der bisherigen Strukturen der ehemaligen DDR ergaben sich auch für den Sport gravierende Veränderungen. Die bisherigen 7 Sportgemeinschaften der Sportvereinigung Dynamo in Leipzig lösten sich auf und die rund 4500 bisherigen Mitglieder (in der Regel fast alle Angehörigen der Schutz – und Sicherheitsorgane in der Stadt Leipzig) gaben ihre Mitgliedschaft in der SV Dynamo auf.

Damit es auf dem Gebiet des Sports weiter gehen konnte, **wurde am 13.06.1990 der Polizeisportverein gegründet**, der bis jetzt der einzige Polizeisportverein Leipzig ist, in dem aber nur etwa 10 % Angehörige der neuen Polizei Mitglied wurden bzw. gegenwärtig sind. Viele Neuerungen mussten beachtet werden. Dazu gehörte u.a. die Ausarbeitung einer Satzung, die Antragstellungen an das Finanzamt, das Registergericht usw. Mit der Registrierung des Vereins als eingetragener Verein im Vereinsregister des damaligen Kreisgerichtes Leipzig am 28.06.1990 wurde der Verein rechtsfähig. Im Dezember 1990 wurde der Polizeisportverein Leipzig e.V. mit der Nummer 045 (jetzt 420045) Mitglied im ebenfalls neu gegründeten Landessportbund Sachsen e.V. und im Januar 1991 Mitglied des Stadtsportbundes Leipzig e.V.

Mit der Gründung des Vereins musste ein Vorstand gebildet werden. Als Vorstandsvorsitzender wurde Achim Scholz gewählt. Die Zusammensetzung des Vorstandes veränderte sich anfangs schnell. Manche gewählten Vorstandsmitglieder nahmen nur an 1-2 Sitzungen teil, andere fungierten nur im Auftrag ihrer Sportsektionen als „Beobachter“. Langjährig tätige und verdienstvolle Vorstandsmitglieder waren jedoch nur Gerd Hölzer, Karla Albrecht, Helmut Pertzsch und Anneliese Mensch. Aber auch Ralf Semmler, der leider am 25.01.2011 verstarb. Reiner Hartmann ist seit 1992 und Roswitha Löffler seit 2004 als Vorstandsmitglied ununterbrochen tätig. Der Vereinsvorstand verstärkte sich mit Marion Hartmann, Udo Krüger Torsten Kosuch, Falk Scheloske und besteht somit derzeit aus 7 Personen.

Der Verein hatte sich die Aufgabe gestellt, das Wirken der damals bestehenden 15 Sportsektionen aufrecht zu erhalten und Sportinteressierte Bürgerinnen und Bürger für die Arbeit im Polizeisportverein zu gewinnen. Mit 1.114 Mitgliedern begann die Arbeit. Völlig neue Anforderungen ergaben sich durch den Wegfall eigener Sportstätten des SV Dynamo, so dass sportliche Einrichtungen mühsam gesucht und angemietet werden mussten. Dazu kam, dass die Polizei keinerlei Unterstützung mehr gab, aber auch, dass wir als Polizeisportverein, als Nachfolger der SV Dynamo, anfangs kein gutes Ansehen hatten.

Das Bild des Polizeisportvereins wandelte sich in den Jahren, die Mitgliederzahl verringerte sich dramatisch. Einige Sportabteilungen wie Boxen, Schach, Schwimmen, Radsport, Leichtathletik, Rhythmische Sportgymnastik, Volleyball und Tischtennis lösten sich auf, da insbesondere die Bereitschaft zu ehrenamtlicher Tätigkeit rapide abnahm. Shokotan Karate und Ringen lösten sich im Verlaufe der 90 - er Jahre im gegenseitigen Einvernehmen vom Verein. Grund war, dass die sportlichen Erfolge und Ambitionen der Abteilung Ringen zum Aufstieg in höhere Ligen vom Verein nicht mehr finanziell abgesichert werden konnten. 2001 hatte der Verein dann nur noch 304 Mitglieder.

Judo, Sportschießen, Orientierungslauf, Jiu Jitsu, Qwan Ki Do, Bujinkan Budo und 4 allgemeine Sportgruppen prägten dann das Bild des Vereins. Dazu kam in der zweiten Hälfte des neuen Jahrzehnts Aikido, Volleyball und später Kendo.

Damit konzentrierte sich der Verein auf kampfsportorientierte Sportarten und war und ist trotzdem offen für die Bildung weitere Sportabteilungen. Das führte jedoch auch dazu, dass es trotz zaghafter und ungeübter Versuche der Öffentlichkeitsarbeit nicht gelang, das Interesse der Medien und Sponsoren für die durch uns betriebenen Sportarten zu erringen. Im Jahr 2001 gelang es, mit Unterstützung der Bereitschaftspolizei und dem damaligen Staatlichen Liegenschaftsamt und jetzigen Staatsbetrieb Immobilien und Baumanagement ausreichend Trainingszeiten in der ersten, für die Sächsische Polizei errichteten Sporthalle, zu erhalten. Damit hatte der Verein gute Trainingsmöglichkeiten.

Das Interesse und das Wohlwollen der Polizeidienststellen in Leipzig, die Tätigkeit des Polzeisportvereins zu unterstützen, stiegen.

Besonders stolz und erfolgreich waren und sind wir auf den hohen **Kinder und Jugendanteil**, der von 2004 bis 2009 stets über 37,5 % lag.

Der guten Unterstützung des Vereins durch die 2. Bereitschaftspolizeiabteilung Leipzig folgte 2005 die Polizeidirektion Leipzig, mit der Unterzeichnung der 1. Kooperationsvereinbarung einer sächsischen Polizeidienststelle mit „ihrem“ ortsansässigen“ Polzeisportverein.

Die Abteilungen Judo entwickelte sich unter Leitung von Reiner Hartmann zur stärksten und erfolgreichsten Abteilung und wurde bis jetzt 10 Mal hintereinander Talentstützpunkt Judo des Landessportbundes Sachsen. Die sportlichen Ergebnisse der Abteilung Sportschießen waren und sind zum Teil noch beachtenswert. Innere Auseinandersetzungen führten jedoch 2004 zur Abspaltung der 30 Großkaliberschützen vom Verein und auch dazu, dass uns der Status eines Talentstützpunktes Sportschießen ab 2008 nicht mehr verliehen wurde.

Die so genannten Asiatischen Kampfsportarten Jiu Jitsu, Bujinkan Budo und Qwan Ki Do wurden zu einer festen Größe im Verein und durch solche Sportler wie Christian Hoffmann, als Kapitän der Nationalmannschaft Qwan Ki Do und 5-fachen WM – Teilnehmer, auch international bekannt und angesehen. 2008 mussten wir mit der Sportart Aikido einen Neuanfang durchführen, da für den Verein völlig überraschend der damalige Abteilungsleiter mit 30 bisherigen Mitgliedern einen eigenen Verein gründete.

Orientierungslaufen, jahrelang unter dem leider verstorbenen Hartmut Geißler und seit 2006 unter der Leitung von Ute Pein war sachsenweit erfolgreich tätig hat uns auch 2012 mit einem Vereinswechsel überrascht.

Besonders „pflegeleicht“ für den Vorstand und engagiert treiben unsere 4 allgemeinen Sportgruppen in Sporthallen Fußball und Volleyball im Rahmen des Freizeit – und Erholungssports.

Der Basis der sportlichen Tätigkeit, den **Übungsleitern**, wurde systematisch größere Aufmerksamkeit gewidmet. Derzeit sind 45 lizenzierte Übungsleiter tätig.

Die rechtzeitige und fundierte Beantragung von Fördermitteln vom Freistaat Sachsen und von der Stadt Leipzig, die klare Bestimmung der „innerbetrieblichen“ Abläufe eines Mehrspartenvereins mit 12 Abteilungen und auch die kleineren und größeren Auseinandersetzungen hierzu, waren Tätigkeitsfelder des Vereinsvorstandes. Aber auch der mit Unterstützung der ARGE Leipzig erfolgte Einsatz von bisher 16 Vereinsmitgliedern im Rahmen von ABM/AGH, lohnte sich trotz hohen bürokratischen Aufwands. Die Fertigung einer Vereinshomepage 2005 und 2013, die Schaffung einer Chronik mit der nachfolgenden Konzentrierung auf die Fertigung von bisher 7 Jahresrückblicken, der Kauf eines Vereins-Kfz 2006 und dessen Aufrechterhaltung der Verkehrs- und Betriebssicherheit, die Organisation von jährlichen Vereinsfesten und Maßnahmen mit Kindern und Jugendlichen, das Fest zum 20-jährigen Bestehens des Vereins, die Ausrichtung der 10. Deutschen Meisterschaft im Qwan Ki Do im Jahr 2010, die jährliche und aufwendige Mitwirkung unserer Schützengilde bei der Messe Jagd, Angeln und Sportschießen, die jährliche Ausrichtung von Bezirkseinzelmeisterschaften im Judo und derzeit für November 2013 die Vorbereitung der

gemeinsamen Ausrichtung des 36. ARD/ZDF-Volleyballturnier mit dem MDR sowie die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Kendo standen und stehen im Focus der Vorstandsarbeit. Darüber hinaus wurde im Lernprozess mehr Wert auf eine umfassendere und eine effektivere Öffentlichkeitsarbeit gelegt.

Am 21.06.2008 konnten wir mit **Unterstützung der Bereitschaftspolizei** unsere neue Geschäftsstelle beziehen, nachdem wir bisher in schon 6 Räumen ein – und ausgezogen sind. Eine besondere Würdigung erfuhr der Verein durch die Auszeichnung mit dem Jahrespokal des Stadtsportbundes Leipzig für die im Jahr 2006 erreichten Ergebnisse. Diesen Jahrespokal erhielten wir als einziger der 380 Sportvereine der Stadt Leipzig.

Auch wenn wir uns als Verein nach wie vor auf den Breitensport konzentrieren, sind wir doch stolz, dass die Frauenmannschaft der Abteilung Judo es bis zum Vorderfeld der Verbandsliga Judo und die Judomänner 2010 sogar den Aufstieg in die Regionalliga geschafft haben. Die Frauenmannschaften im Volleyball haben sich seit Bildung der Abteilung im „Durchmarsch „ hoch gekämpft“ und vertreten uns in der Bezirksliga und der Bezirksklasse.

Wir sind optimistisch, dass unser Verein auch in der kommenden Zeit die uns von unseren Mitgliedern gestellten Aufgaben erfüllt, obwohl es nicht einfach ist, sich in einer Stadt mit knapp 400 Sportvereinen zu behaupten.